

Duathlon: Ralf Arnold kann bei der WM der Sehbehinderten den Titel wohl wegen einer Manipulation an seinem Rad nicht verteidigen

Silber mit Beigeschmack



Nancy. Ralf Arnold hat bei den Para-Duathlon-Weltmeisterschaften im französischen Nancy Silber gewonnen. Der sehbehinderte Athlet der MTG Mannheim verpasste es zwar, seinen Titel von 2011 zu verteidigen, war aber angesichts des Rennverlaufs mit Platz zwei hinter dem Franzosen Raphael Beaugillet nicht unzufrieden.

Trotz einer kurzen Nacht gingen Arnold und sein Guide Martin Schmidtke topfit auf die erste Laufstrecke (5 km), wechselten an Position zwei, hatten auf den vier Radrunden (20 km) mit scharfen Kurven und einem knackigem Anstieg den Führenden Briten Haseeb Ahmad schnell eingeholt, mussten dann aber doch noch den späteren Sieger und den Engländer Ian Dawson vorbeiziehen lassen.

Gelockerte Ventilschraube

Dank einer Tempoverschärfung auf der zweiten Laufdistanz setzten sich Arnold/Schmidtke wieder an die Spitze, doch auf den Konter des zunächst überraschten Franzosen Beaugillet (59:20 min.) konnten sie nicht antworten (59:24). Doch Dawson (59:50 min.) hielten die Mannheimer klar auf Distanz. Kurze Zeit später stellten sie fest, dass jemand während des

obligatorischen Fotos vor dem Start wohl ihr Tandem manipuliert hatte, denn die knallhart angezogene Ventilschraube war gelockert, der Druck von normalerweise 9,5 Bar auf 4 Bar gesunken. "Ohne den viel zu geringen Luftdruck hätten wir auf der Radstrecke sicher mehr als die zum Sieg fehlenden vier Sekunden eingespart und somit den Titel gewonnen", ärgerte sich Arnold, hat daraus aber gelernt. "Für die Triathlon-WM in Auckland werden wir stets jemanden abstellen, der unser Tandem im Auge behält, damit so etwas nicht nochmals vorkommen kann." *sd*

© *Mannheimer Morgen, Freitag, 28.09.2012*